

Bericht zum Radverkehr in der Stadt Dessau-Roßlau

Berichtsjahr 2018

Stand Oktober 2019



Grundlage: Radverkehrskonzept, Festlegung 9.2.2
Aufgestellt: Tiefbauamt der Stadt Dessau-Roßlau im September 2019
Abgestimmt: AG Radverkehr am 26. September 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Radverkehrskonzept
2. Verkehrsmittelwahl
3. Vernetzung
4. Verkehrssicherheit
5. Fahrradklimatest 2018
6. Arbeitsgruppe Radverkehr
7. Bauvorhaben
8. Trassenänderung Elberadweg
9. Fahrradabstellanlagen
10. Kavallerstraße
11. Hochwasserschadensbeseitigung 2013
12. Öffentlichkeitsarbeit
13. Ausblick

Anlagen

1. Radverkehrskonzept

Das Radverkehrskonzept der Stadt Dessau-Roßlau (RVK) wurde auf der Stadtratssitzung am 27. Januar 2016 beschlossen. Mit dem RVK besitzt unsere Stadt erstmals einen Rahmenplan für die zukünftige Entwicklung des Radverkehrs. In den Jahren 2016, 2017 und 2018 wurde zielgerichtet daran gearbeitet, konkrete Festlegungen umzusetzen und den umfassenden Maßnahmenkatalog schrittweise zu realisieren. Dadurch soll der Radverkehr in die Lage versetzt werden, die Mobilität in unserer Stadt umwelt- und stadtverträglicher zu gestalten. Ein wichtiger Motor in diesem Prozess ist die Arbeit in der Arbeitsgruppe Radverkehr

Das Radverkehrskonzept ist in der Beschlussfassung vom 27. Januar 2016 auf der Website der Stadt Dessau-Roßlau unter der Rubrik Stadtentwicklung und Umwelt/ Mobilität und Verkehr abrufbar.

2. Verkehrsmittelwahl

Gegenüber dem Bericht 2017 ist kein neuer Stand zu verzeichnen. Die derzeit aktuellsten Werte der Verkehrsmittelnutzung (Modal Split) wurden bei der Verkehrserhebung „System repräsentativer Verkehrsbefragungen“ (SrV) im Jahr 2013 ermittelt. Im Jahr 2018 wurde eine SrV-Erhebung durch die TU Dresden durchgeführt, deren Ergebnisse voraussichtlich im I. Quartal 2020 vorliegen werden.

3. Vernetzung

Die Vernetzung des Radverkehrs mit dem ÖPNV ist durch die Schaffung weiterer Bike & Ride – Anlagen mit Schwerpunkt am Hbf. Dessau gekennzeichnet. Die unentgeltliche Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln wird im SPNV des Landes Sachsen-Anhalt und im Stadtlinienerverkehr Dessau-Roßlau praktiziert.

Die Bedingungen für die Vernetzung zwischen Alltagsradverkehr und touristischen Radverkehr wurden im Jahr 2018 durch den Ausbau der touristischen Infrastruktur im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung weiter verbessert. Das betrifft insbesondere den Mulderadweg im Hinteren Tiergarten als Bestandteil der Verbindung zwischen Innenstadt Dessau und Kleutsch. In der Stadt Dessau-Roßlau nutzt der Alltagsradverkehr Teile des touristischen Wegenetzes. Dadurch wird das Radfahren unabhängig vom Kfz.- Verkehr ermöglicht.

4. Verkehrssicherheit

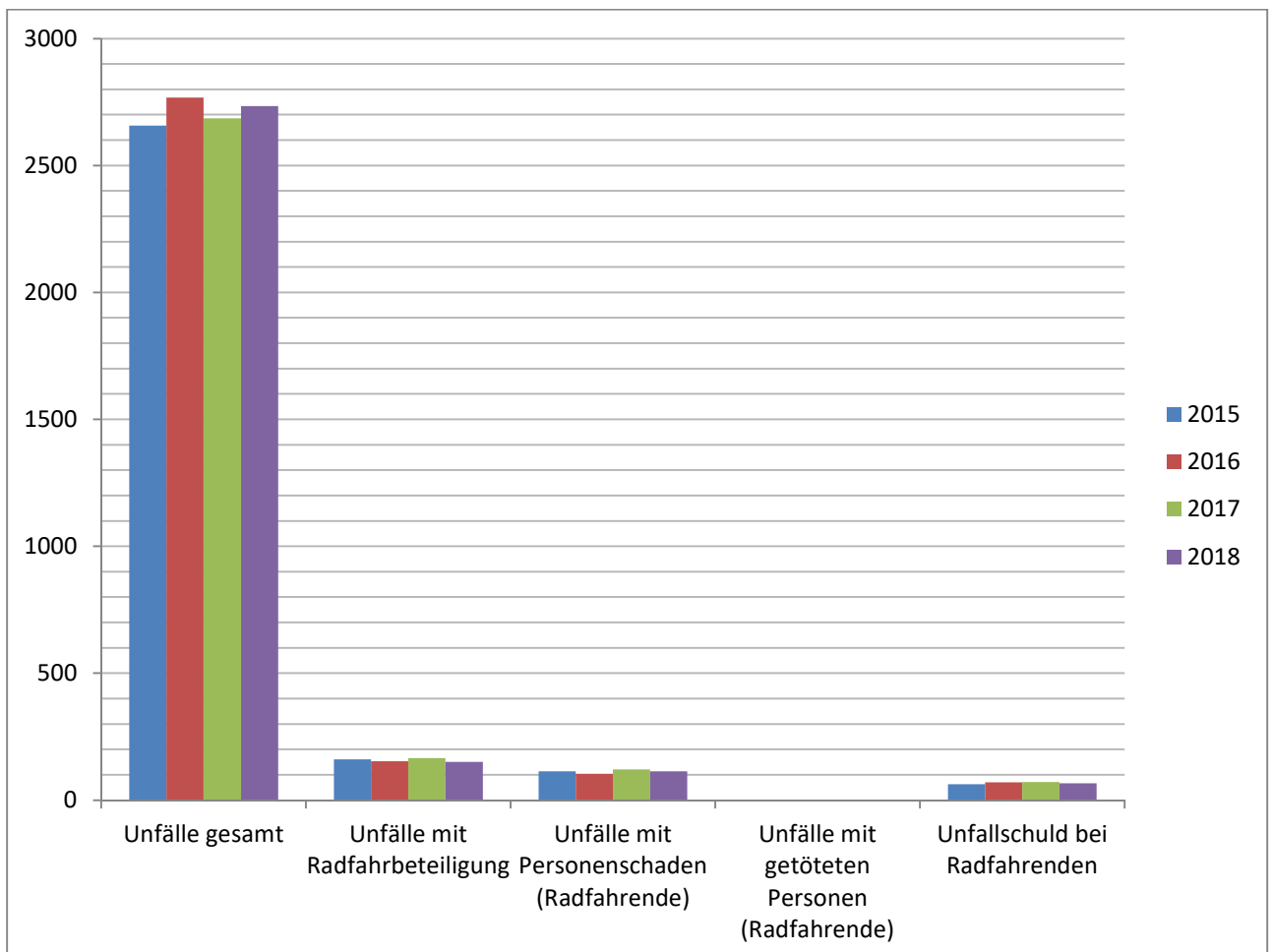
Ein Maß für die Verkehrssicherheit ist das Unfallgeschehen in der Stadt Dessau-Roßlau. Bei der Beurteilung der Verkehrssicherheit des Radverkehrs werden die Verkehrsunfälle mit Beteiligung des Radverkehrs betrachtet. Das Polizeirevier Dessau-Roßlau stellt die Unfallstatistik auf den Sitzungen der IG Fahrradfreundliche Stadt regelmäßig vor.

Verkehrsunfalldaten und Entwicklungstendenzen der Jahr 2015 bis 2018:

Bei der Entwicklung der Verkehrsunfälle über den Zeitraum von 2015 bis 2018 sind leichte Schwankungen zu verzeichnen. Gegenüber dem Jahr 2017 wurden 2018 weniger Verkehrsunfälle mit der Beteiligung Radfahrender verzeichnet. Das trifft auch auf Unfälle mit Personenschäden zu. Leider konnte die Anzahl getöteter Radfahrender mit 2 Personen nicht vermindert werden. Der Anteil der Unfälle mit Radfahrbeteiligung an allen Verkehrsunfällen ist mit etwa 5,5 % relativ niedrig, aber ca. 77 % dieser Unfälle sind mit Personenschäden verbunden. Etwa 44 % der Unfälle mit Radfahrbeteiligung wurden im Jahr 2018 schuldhaft durch Radfahrende verursacht.

Verkehrsunfalldaten 2015 bis 2018

Unfalldaten	Jahr			
	2015	2016	2017	2018
Unfälle gesamt	2657	2768	2686	2734
Unfälle mit Radfahrbeteiligung	161	153	166	151
Unfälle mit Personenschaden (Radfahrende)	113	103	121	114
Unfälle mit getöteten Personen (Radfahrende)	0	2	2	2
Unfallschuld bei Radfahrenden	63	70	71	67



Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Radfahrbeteiligung sind folgenden Kategorien zuzuordnen:

- fehlerhaftes Einfahren in den fließenden Verkehr,
- Missachtung der Vorfahrt,
- mangelnde Aufmerksamkeit,
- Alkoholeinwirkung bei Radfahrenden

Die Verkehrsunfälle konzentrieren sich auf die Innenstädte von Dessau und Roßlau. Eindeutige Unfallschwerpunkte bei Unfällen mit Radfahrbeteiligung gibt es nicht. Verkehrsanlagen sollen grundsätzlich sicherer gestaltet werden, um zukünftig schwere Unfälle zu vermeiden.

5. Fahrradclimatest 2018

Im 2. Halbjahr 2018 wurde der Fahrradclimatest bundesweit im Auftrag des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur durchgeführt. Die Ergebnisse lagen im Mai 2019 vor. In der Stadt Dessau-Roßlau beteiligten sich 222 Teilnehmer am Climatest und ermöglichten somit eine Bewertung.

Mit der Note 3,7 hat die Stadt Dessau-Roßlau Rangplatz 19 von 106 in der Stadtgrößenklasse 50.000 bis 100.000 Einwohner erreicht. Der Gesamtnotendurchschnitt dieser Stadtgrößenklasse beträgt 4,0. Es wurde die gleiche Benotung wie im Jahr 2016 erreicht. Beim Rangplatz gab es eine positive Tendenz. Die Erhebung ist nicht repräsentativ, es können aber Trends abgeleitet werden. Hilfreich ist die Bewertung der jeweiligen Kennziffern, um Stärken und Schwächen der Fahrradfreundlichkeit festzustellen. Daraus können Ansätze abgeleitet bzw. entwickelt werden, um die Bedingungen des Verkehrsträgers Fahrrad zu verbessern. In der Stadt Dessau-Roßlau sind das folgende Schwerpunkte, bei denen zukünftig Verbesserungen erreicht werden müssen:

- Fahrraddiebstahl,
- Oberfläche der Radwege (Zustand, Befahrbarkeit),
- Ampelschaltungen für Radfahrende,
- Winterdienst auf Radwegen,
- öffentliche Fahrräder (Fahrradverleih),
- Breite der Radwege,
- Führung an Baustellen,

Als Stärken wurden die Erreichbarkeit des Stadtzentrums, das zügige Radfahren und geöffnete Einbahnstraßen in Gegenrichtung genannt.

Alle Ergebnisse können auf der Website www.fahrradclimatest.de abgerufen werden.

6. Arbeitsgruppe Radverkehr

Im März 2016 hat die Arbeitsgruppe Radverkehr ihre Arbeit aufgenommen, um gezielt an der Umsetzung des RVK zu arbeiten und eine interdisziplinäre Herangehensweise zu ermöglichen.

Zu den ständigen Teilnehmern gehören Vertreter des ADFC, ADAC (Allgemeiner Deutscher Automobil-Club), Polizeireviere Dessau, Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung, Amtes für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste, des Amtes für Umwelt und Naturschutz und des Tiefbauamtes.

Im Jahr 2018 fanden vier Sitzungen statt (14. März, 21. Juni, 27. September, 05. Dezember). Für alle Sitzungen wurden Präsentationen erarbeitet. Die Ergebnisse wurden protokolliert.

Folgende Themen standen auf der Tagesordnung:

- Bericht Radverkehr 2017,
- Bauvorhaben Kavallerstraße (Kritikpunkte bezüglich der Radverkehrsanlagen),
- Radverkehrsplanung Ludwigshafener Straße,
- Radverkehrsführung Luchstraße,
- Radverkehrsverbindung Achse Innenstadt,
- Radverkehrsführung Antoinettenstraße Westseite,
- Trassenänderung Elberadweg (Wegweisung),
- GRW-Vorhaben Gropiusallee und Elballee,
- Verkehrsorganisatorische Prüfaufträge (z.B. Dorfstraße Kleutsch, Aktivierung LSA Ludwigshafener Straße),
- Vorschläge zur Änderung des Benutzungsrechts,
- Prüfauftrag Markierung von Radfurten,
- Arbeitsstände zu laufenden Vorhaben (z. B. Radabstellanlagen Innenstadt Dessau, Bauvorhaben Bahnhofplatz Dessau),
- Leitlinie Fahrradparken,
- Europäische Woche der Mobilität 2018,
- Marketing und Organisation des Fahrradmarktes am 5. Mai 2018

7. Bauvorhaben

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im Jahr 2018 in der Fortführung des Vorhabens Kavallerstraße, der Realisierung der Baumaßnahme Elballee, auf der der Radverkehr gemeinsam mit dem Kfz.-Verkehr geführt wird und die Fertigstellung der Einzelmaßnahme Heidestraße im Abschnitt zwischen Tempelhofer Straße und Alter Leipziger Straße. Die Maßnahmen zur Hochwasserschadensbeseitigung an der touristischen Infrastruktur konnten weitestgehend abgeschlossen werden. Die Unterhaltsmaßnahmen konzentrierten sich auf die Herstellung der Bankettbereiche und die Aufwertung der Wegebefestigungen in der Albrechtstraße und der Gliwicer Straße. Mit Unterhaltsmaßnahmen kann nur der Bestand gesichert werden. Eine neue Qualität im Sinne der Umsetzung von Standards der Radverkehrsrichtlinie ERA 2010 ist dann nicht möglich, wenn Befestigungsarten und Wegebreiten zu verändern sind.

Investitionen

Planung:

- Ferdinand-von-Schill-Straße/ Katholische Kirche/ nördliche Zerbster Straße
- Albrechtsplatz
- Mannheimer Straße zwischen Junkersstraße und Weststraße
- Wegeverbindung zwischen Flössergasse und Muldstraße
- Gropiusallee
- Wegweisung Elberadweg
- Fahrradabstellanlagen Innenstadt Dessau

Realisierung:

- Äußere Erschließung Schwimmhalle (Bushaltstellen mit Radwegen und Querungsstelle (240 m Radwege)
- Muldebrücke im Zuge der B 185 (930 m Radwege)
- Umgestaltung Kavalierstraße/ Friedrichstraße (1.360m Radwege und Schutzstreifen)
- Ausbau Fahrbahn Elballee (1.320 m Ausbaulänge)
- Heidestraße zwischen Tempelhofer Straße und Alter Leipziger Straße (330 m Radwege)
- Fahrradabstellanlagen Innenstadt Dessau

Unterhalt

- Rad-/ Gehweg Albrechtstraße zwischen Körner- und Goethestraße
- Radweg Gliwicer Straße (Südseite)
- Nebenanlagen im Bereich BÜ Elisabethstraße
- Bankettabtrag an mehreren Radwegen
- Unterhalt touristischer Radwege

Hochwasserschadensbeseitigung

- Mulderadweg im Hinteren Tiergarten (
- Radweg Kleutsch-Sollnitz –Sollnitzwanderweg (
- Gartenreichtour im Hinteren Tiergarten (
- Verlängerter Dohlenweg bis zur Muldebrücke (

Im Jahr 2018 wurde ca. 1.162 T€ für die Radverkehrsinfrastruktur aufgewendet.

Unterhalt Radverkehrsanlagen:	99.373,- €
Unterhalt touristische Radwege:	33.707,- €
<u>Investitionen in Radverkehrsanlagen:</u>	<u>1.028.947,- €</u>
Gesamt:	1.162.027,- €

Anteilige Kosten für die Radverkehrsanlagen der Bauvorhabens Muldebrücke, Kavalierstraße und Erschließung Sportbad sind darin nicht enthalten.

8. Trassenänderung Elberadweg

An der Umsetzung der Festlegung F 4.2.4 im RVK, Radfernwege in der Stadt Dessau-Roßlau möglichst innenstadtnah zu führen, wurde bereits im Jahr 2016 begonnen. Dieser Prozess ist 2018 ergebnisorientiert fortgeführt worden.

Nachdem die Verfügbarkeit von Landesgrundstücken mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) im August 2018 vereinbart werden konnte, lagen alle Voraussetzungen für die Genehmigung der Trassenänderung vor. Das Landesverwaltungsamt hat die Genehmigung mit Schreiben vom 5. Oktober 2018 erteilt. Damit war die Voraussetzung für eine GRW-Förderung erfüllt.

Die Planung der Wegweisung, die Beantragung der Förderung, die fachliche Prüfung der Unterlagen durch den Förderservice der Investitionsbank Sachsen-Anhalt und die Ausreichung des Förderbescheides erfolgten im IV. Quartal 2018.

Neben der Realisierung der Wegweisung bestand das Erfordernis, Verkehrsanlagen im Zuge der Trassenänderung aufzuwerten und verkehrsorganisatorische Maßnahmen umzusetzen.

Bis Mitte 2019 wurden folgende Vorhaben realisiert:

- Erneuerung der Fahrbahn der Elballee,
- Aufwertung der Radwege in der Gropiusallee zwischen Bauhausplatz und Ziebigker Straße,
- Neuordnung und Ausbau der Radverkehrsanlagen im Bereich Kavallerstraße/ Friedrichstraße,
- Aufwertung des Anschlussweges zur Tiergartenbrücke (Westseite),
- Aufwertung der Wegeverbindung zwischen Tiergartenbrücke und Alleebrücke,
- Belagserneuerung der Luisiumsallee zwischen Goltewitzer Straße und Deichüberfahrt,
- Belagserneuerung des verlängerten Birnbaumweges in Waldersee (KAP-Straße),
- Aktivierung der Lichtsignalanlage über die Ludwigshafener Straße in Höhe Lustgarten.

Die feierliche Eröffnung der neuen Trasse des Elberadweges wurde am 5. Mai 2019 anlässlich des Elberadeltages vollzogen.

9. Fahrradabstellanlagen

Der Antrag zur EFRE-Förderung (Europäischer Fond zur Regionalentwicklung) wurde aus den Unterlagen des Projekts „Fahrradabstellen nach Konzept – 750 Stellplätze für Dessau-Roßlau“ (Wettbewerb „Klimaschutz im Radverkehr“) entwickelt. Das angemeldete EFRE-Projekt umfasst ca. 500 Fahrradabstellplätze an 14 Standorten in der Dessauer Innenstadt. Auf der Grundlage des vorliegenden Förderbescheides wird das Vorhaben im Zeitraum 2018 bis 2020 realisiert.

Die ersten Anlagen wurden im Jahr 2018 an den Standorten Antoinettenstraße und Zerbster Straße errichtet und wieder nutzbare Fahrradparker an geeignete Standorte umgesetzt.

Dadurch konnten ca. 160 Abstellplätze geschaffen werden. Als Fahrradständer werden entsprechend der Vorgaben des Radverkehrskonzeptes die Typen Fahrradbügel und Beta-Focus-Reihenanlagen verwendet.

lfd. Nr.	Standort	Anzahl Fahrradparker	Typ Fahrradparker	Anzahl Abstellplätze	Realisierung
EFRE-Projekt Parken Innenstadt Dessau					
1	Antoinettenstraße/ UCI	24	Beta-Focus	24	2018
2	Antoinettenstraße/ FLC	20 25	Bügel Beta-Focus	40 25	2018
3	Fritz-Hesse-Straße/ Anhaltisches Theater	25	Bügel	50	2019
4	Kavalierestraße/ F.-v.- Schill-Straße	15	Beta-Focus	15	2018
5	Ratsgasse	48 2	Beta-Focus Bügel	48 4	2019/ 2020
6	Zerbster Straße/ Karstadt	69	Beta-Focus	69	2018
7	Zerbster Straße/ Marienkirche	16	Beta-Focus	16	2019/ 2020
8	Platz der Deutschen Einheit	36	Beta-Focus	36	2019/ 2020
9	Lily-Herking-Platz/ Altes Theater	25	Beta-Focus tief	25	2019/ 2020
10	Askanische Straße 49 bis 57	45	Beta-Focus	45	2019/ 2020
11	Askanische Straße/ Franzstraße	30	Beta-Focus	30	2019/ 2020
12	BBFZ/ Erdmannsdorfstraße	24	Bügel	48	2019
Zwischensumme		404		475	
Kavalierestraße					
13	Kavalierestraße zw. Askan. Str. und Friedrichstraße	230	Beta-Focus	230	2018/2019
ÖPNV-Schnittstelle Hauptbahnhof					
14	Bahnhofplatz Dessau	30	Bügel	60	2018
		29	Bügel überdacht	58	2019
Umsetzungen					
15	Hauptstraße Roßlau	10	Beta-Focus	10	2019
16	Burgwallstraße Roßlau	10	Beta-Focus	10	2019
17	K.-Liebknecht-Straße/ Uhlandstraße	8	Beta-Focus	8	2019
Gesamt:		721		851	

Übersicht Fahrradparken

In den Jahren 2018 und 2019 wurde der Bahnhofplatz Dessau als ÖPNV-Schnittstelle neu gestaltet. Bestandteil dieses Vorhabens ist auch die Erneuerung der Bike & Ride – Anlagen. Um die Nutzbarkeit zu verbessern und das ungeordnete Abstellen auf dem Vorplatz des Empfangsgebäudes zu vermeiden, wurden Fahrradabstellplätze in unmittelbarer Nähe des Zugangs zum Hauptbahnhof angeordnet. 60 Abstellplätze an den Seitenflügeln des Empfangsgebäudes und 58 Abstellplätze mit Witterungsschutz zwischen Fritz-Hesse-Straße und Bahnhofsvorplatz. Die verwendeten Fahrradbügel werden sehr gut angenommen. Eine Ladesäule für Pedelecs rundet das Angebot ab.

Im Jahr 2020 ist geplant, die überdachte Fahrradabstellanlage im Bereich des Taxistandes mit abschließbaren Fahrradräumen auszustatten, um die Diebstahlsicherheit zu verbessern.

10. Kavallerstraße

Die Umgestaltung der Kavallerstraße ist ein Beitrag zur Verkehrsberuhigung der Dessauer Innenstadt und dient der Erhöhung der Aufenthaltsqualität. Die Kavallerstraße nimmt eine wichtige Radverkehrsverbindung in der Nord-Süd-Achse der Stadt auf. Im Zielnetz für den Alltagsradverkehrs entspricht diese Verbindung dem Radverkehrshauptnetz.

In der umfassenden Planungsphase wurden folgende Führungsformen des Radverkehrs festgelegt, genehmigt und realisiert.

- Radwege zwischen Einmündung Friedrichstraße und F-LSA am Zugang Rathauscenter,
- Schutzstreifen zwischen F-LSA am Zugang Rathauscenter und Museumskreuzung

Südlich der Zentralhaltestelle Bauhausmuseum wurden gemäß ERA (Empfehlung für Radverkehrsanlagen 2010) Schutzstreifen als Führungsform gewählt. Um die Verkehrssicherheit nicht zu beeinträchtigen, wurden die Schutzstreifen außerhalb der Gleisanlagen angeordnet. Im Bereich der Zentralhaltestelle wurden benutzungspflichtige Radwege zwischen den Warteflächen der Fahrgäste und den Gehwegbereichen verkehrsrechtlich angeordnet. Bei dieser verkehrlichen Lösung wird das geringste Konfliktpotenzial zwischen öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Radverkehr sowie zwischen Radfahrenden und zu Fußgehenden erwartet.

Um eine sichere Verkehrsführung zwischen Friedrichstraße und Ratsgasse zu ermöglichen, wurde auf der Ostseite der Kavallerstraße ein Zweirichtungsradweg gebaut. Hier wird auch der Elberadweg geführt.

Die Radwege sind in Asphalt befestigt und weisen dadurch eine gute Qualität auf. Ausnahme davon ist der Ludwig-Mies-von-der-Rohe-Platz am Bauhausmuseum, der aus gestalterischen Gründen in Botongroßplatten befestigt ist. Das Fugenbild ermöglicht eine geradlinige Radverkehrsführung. Eine eindeutige Führung des Radverkehrs zwischen Lily-Herking-Platz und Stadtpark steht noch aus.

In der Kavallerstraße wurden ca. 230 Fahrradabstellplätze neu errichtet bzw. veraltete Anlagen ersetzt.

Die Kavallerstraße wurde im Sinne der Förderung des Umweltverbundes (zu Fuß, mit dem Rad und mit öffentlichen Verkehrsmitteln) umgestaltet und entsprechende städtische Räume zur Verfügung gestellt. Dennoch steht insbesondere die Ausführung der Radverkehrsanlagen beim ADFC unter Kritik (Schutzstreifen, Maststandorte innerhalb der Radwege, der Fahrradständertyp Beta-Focus und die Radverkehrsführung am Bauhausmuseum).

11. Hochwasserschadensbeseitigung

Die Schäden an der touristischen Infrastruktur, die durch das Hochwasser im Jahr 2013 verursacht wurden, sind bereits im 2. HJ 2013 erfasst worden. Die Schadensbeseitigung wurde über das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) des Landes Sachsen-Anhalt koordiniert und gefördert.

Zwischen 2015 und 2018 wurden insgesamt 15 Vorhaben geplant und realisiert. Davon entfallen auf touristische Radrouten 9 Vorhaben und 4 auf touristische Wanderwege, die aber auch für das Radfahren geeignet sind.

Alle Vorhaben zusammen umfassen die Erneuerung von touristischen Wegen mit einer Gesamtlänge von ca. 21 Kilometern. Dabei bestand das Ziel darin, eine nachhaltige Befestigung einzusetzen, um zukünftig Beschädigungen im Überflutungsgebiet zu vermeiden. Aus denkmalrechtlichen und naturschutzfachlichen Gründen war teilweise nur eine bindemittellose Befestigung umsetzbar (z. B. im Kühnauer Park und im Becker Bruch).

Vorhaben	Realisie- rung	Bemerkungen	Ausbau- Länge (m)
„Kapstraße“ zwischen Birnbaumweg und Elbebrücke (Elberadweg und Rundtour Dessau-Roßlau)	2015	Asphalt, 3 m	4.520
Walderseestraße zwischen DWE und Landhaus (Anschluss an Radrouten)	2015	Asphalt, 3 m	820
Wegeverbindung Kreuzbergwiesen (Weitwanderweg E11)	2016	Asphalt, 2 m	1.620
Wegeverbindung zwischen Tannhegerbrücke und Mulderadweg (Weitwanderweg E11)	2016	Sanierung im Bestand, z. T. Betonsteinpflaster	880
Luisiumsallee zw. Goltewitzer Straße und Deich (Elberadweg und Rundtour)	2016	Asphalt, 3 m	330
Verbindungsweg zwischen Kornhaus und Sieben-Eichen-Weg/ Stadtgrenze (Elbuferweg)	2016/2017	Sanierung im Bestand, z. T. Betonsteinpflaster	4.430
Weg in der Kleutscher Aue (Sollnitzwanderweg)	2016/2017	Betonsteinpflaster, 3 m	1.460
Hauptweg zur Alleebrücke (allgemeiner touristischer Weg)	2016	Asphalt, 3 m	450
Alleeweg (Elberadweg)	2016	Sanierung im Bestand,	340
Becker Bruch – Weg (Europaradweg R1, Gartenreichtour)	2016	Sanierung im Bestand	780
Anbindung Tiergartenbrücke – Ost (Elberadweg)	2017	Luvadur-Belag	180
Törtener Muldaue zwischen Dohlenweg und Muldebrücke (Gartenreichtour)	2017	Sanierung im Bestand, z. T. Betonsteinpflaster	1.100
Hinterer Tiergarten (Gartenreichtour und Mulderadweg)	2017/2018	Betonstein, 3 m	2.840
Kühnauer Park (Elberadweg, Gartenreichtour)	2017	Sanierung im Bestand, Rampen in Luvadur	1.240
Anschluss Anhalt–Bittelfeld südlich Sollnitz (Mulderadweg)	2017	Asphalt, 3 m	300

Übersicht der Maßnahmen zur Beseitigung der Hochwasserschäden des Jahres 2013

12. Öffentlichkeitsarbeit

Die IG Fahrradfreundliche Stadt tagt jährlich im Frühjahr und im Herbst (19. April und 8. November 2018). Die BürgerInnen werden hier durch Umweltamt, Verkehrspolizei, ADFC, Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung und das Tiefbauamt über aktuelle Entwicklungen des städtischen und regionalen Radverkehrs informiert. Es gibt Gelegenheit, Hinweise und Anregungen zu geben und sich aktiv für die Stärkung des Radverkehrs einzusetzen.

Die europäische Woche der Mobilität fand vom 16. bis 22. September 2018 unter dem Motto „Mix & Move – sei flexibel“ statt. Das Tiefbauamt hatte am 21. September dem Stadtlinienverkehr und der Vernetzung der Verkehrsträger am Hauptbahnhof Dessau gewidmet. Die Bürger hatten Gelegenheit sich über den Stand der Umsetzung des Bauvorhabens ÖPNV-Schnittstelle Bahnhofplatz Dessau, die auch Maßnahmen der Radverkehrsförderung beinhaltet, zu informieren.

Der Elberadeltag 2018 fand in der Lutherstadt Wittenberg statt. Der ADFC hatte eine Sternfahrt von Dessau-Roßlau zum Veranstaltungsort angeboten.

Die bundesweite Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ wurde auch 2018 durch die Stadtverwaltung mit Informationskampagnen und dem Aufruf der Mitarbeiter zur Teilnahme unterstützt.

Der Internetauftritt der Stadtverwaltung enthält nach wie vor Informationen zum Radverkehr, die unter folgendem Pfad eingestellt sind: <http://verwaltung.dessau-rosslau.de/stadtentwicklung-und-umwelt/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/radverkehrskonzept.html>. Nach der grundlegenden Überarbeitung des Internetauftritts sind die Informationen jedoch nur über einen unübersichtlichen Pfad abrufbar.

Die Pressearbeit konzentriert sich auf die Tagespresse und das Amtsblatt. Veröffentlichungen standen in Zusammenhang mit den Veranstaltungen der IG Fahrradfreundliche Stadt, der Trassenänderung des Elberadweges, den Lastenräder in Dessau-Roßlau, dem Fahrradmarkt im Mai 2018, dem Ausbau der Elballee, der Auswertung der Verkehrsunfälle und mit der Bürgerbeteiligung zum Vorhaben Ferdinand-von-Schill-Straße/ Katholische Kirche/ Zerbster Straße. Es wurde aber auch Kritik geübt am Ausbaustandard der Radwege in der Gropiusallee und der Ausführung der Radverkehrsanlagen in der Kavalierrstraße/ Friedrichstraße.

13. Ausblick

Die Umsetzung der Festlegung des Radverkehrskonzeptes soll 2019 kontinuierlich fortgeführt werden. Dabei gibt es folgende Schwerpunkte:

- Fortführung der AG Radverkehr (vier Sitzungen im Jahr),
- Durchführung der IG „Fahrradfreundliche Stadt“,
- Vorbereitung und Durchführung des Elberadeltages in Dessau-Roßlau,
- Beteiligung an der Europäischen Woche der Mobilität,

- kontinuierliche Vorbereitung und Umsetzung von Maßnahmen des RVK (z.B. Gropiusallee, Albrechtsplatz, F.-v.-Schill-Straße, Fahrradabstellanlagen),
- Umsetzung der überdachten Bike & Ride – Anlage am Hbf. Dessau,
- gezielte Vorbereitung verkehrsorganisatorischer Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs,
- Weitere Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht,
- Qualifizierung der Bauausführung im Sinne der Radverkehrsförderung (Bordabsenkungen, Grundstückszufahrten, Materialeinsatz, ...)

Anlagen

Übersicht der Baumaßnahmen 2018

Radverkehrsförderung, ausgewählte Beispiele

Übersichtsplan Trassenänderung Elberadweg

Fahrradklimatest 2018, Auswertung

Übersicht Presseartikel